

Rat der Gemeinde Inden  
z.Hd. H. Bürgermeister Schuster  
Rathausstr. 1  
52459 Inden

Fraktion  
**Bündnis 90/ Die Grünen**  
Hella Rehfisch  
Frenzer Driesch 48  
52459 Inden  
den 14.05.2010

## Schallpegelmessung in Schophoven

Sehr geehrter Herr Schuster,  
sehr geehrte Damen und Herren,

die Fraktion **Bündnis 90/ Die Grünen** beantragt eine Schallpegelmessung in Schophoven (Hauptort) und in den Neubaugebieten „Gut Müllenark“ und „Roter Acker“

Begründung:

Wir sind in den letzten Wochen vermehrt von Anwohnern aus Schophoven auf den stark störenden Lärm durch den Tagebau angesprochen worden. Der ständig vorhandene Tagebaulärm wird insbesondere des Nachts sehr laut wahrgenommen. Es ist den Bewohnern kaum möglich, bei offenem Fenster zu schlafen.

An dieser Stelle möchten wir auf einen Auszug aus dem Hamburger Abendblatt vom 18. Juni 1985 verweisen. Zitat:„Schäden, die durch Lärm entstehen, treten laut Medizinern in vielfältigen Formen auf. Zu Lärmschäden zählen Schwerhörigkeit, Tinnitus, sozialer Wertverlust und eine Vielzahl von physischen und psychischen Schäden. Schon geringe Lärmpegel von 35 Dezibel können zu einer Unterbrechung des Schlafs führen. Bereits niedrige und mittlere Lärmpegel führen zu einer Veränderung der Schlaftiefe, ohne dass der Betroffene aufwacht. Derartige Schlafstörungen beeinträchtigen die Erholung und können zu chronischer Ermattung führen. Die Folge: eingeschränkte Leistungsfähigkeit, höhere Krankheitsanfälligkeit.“

Uns ist bekannt, dass der Orientierungswert für die Nacht bei 40 dB (A) liegt und dieser durch den Tagebau um 3 – 4 dB (A) überschritten wird. Zumindest diese Werte müssen aus unserer Sicht eingehalten werden. Aus diesem Grund und um die Bevölkerung von Schophoven vor evt. Gesundheitsschädigungen zu schützen, halten wir die Ermittlung eines aktuellen aussagekräftigen Ergebnisses für erforderlich. Darum beantragen wir die Durchführung einer längerfristigen Messung über mehrere Wochen hinweg in den o.g. Bereichen. Die Verwaltung wird beauftragt, diesbezüglich mit dem Bergbautreibenden und den zuständigen Behörden Kontakt aufzunehmen.

Freundliche Grüße